



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

731. Zu Brüssel in dem Niderland/ von der Gnade.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38287**



hinauß / könnte mit offenen Augen die Thür nit finden /  
 ob er schon allenthalb an den Wänden herumb krabz-  
 let : vermercket / daß die Mutter Gottes an diesem  
 Ort wolte verehret werden / ziehet das heilige Bild  
 herfür / stellet es auff den Altar / gehet durch die off-  
 ne Thür sehend hinauß / gedacht bey ihme selbst / es  
 seye kein Wunder / sonder sonst ein natürliche Blend-  
 ung der Augen gewesen / gehet wider hinein / nimbt  
 das Bild vnd schiebet es wider ein : aber begegnet  
 ihme abermal / was zuvor / daß er die offne Thür nit  
 sehen / noch finden könnte / nimbt derowegen das Bild  
 widerumb herfür / stellet solches auff den Altar / vnd ers-  
 zehlet der Matron den ganzen Verlauff mit weinens-  
 den Augen : beehrte auch sein Vaterland Constanti-  
 nopel nit mehr zusehen / sonder hat sich allda zu Sar-  
 deneida niedergesetz / sein übriges Leben Gottselig vnd  
 heilig verzeht / vnd beschlossen / auch die Ehr der  
 Mutter Gottes also gemehret / daß dieses Bild vnder  
 die Wunderthätigen gezehlet wird.

731.

## Vnser lieben Frauen Bild

## Von der Gnade

Zu Brüssel in dem Niderland.

**I**n der heiligen Gudula Kirch / wird ein vnser  
 lieben Frauen Bild sonderbar verehret / wegen  
 seines Alters / ist von Angesicht braun / denen Bilde-  
 ren / so der heilige Lucas gemahlet / nit gar vn-  
 gleich ;  
 lasset sich nit erneuern / oder mit Farben erfrischen / ist  
 von



von Alters hero als Wunderthätig gehalten worden /  
ist aber niemand gewesen / der die Wunder beschreiben  
hätte: Niemand gehet ohne sonderen Trost darvon:  
ist Täglicher Zulauff darzu / vnd mit vier silbernen  
Amplen / auch anderen köstlichen Schanckungen be-  
gabt.

732.

Unser lieben Frauen Bild.

Von dem Volck

Zu Genesta in Welschland.

**I**n dem Genuessischem Gebiet zu Genesta hatten  
die Patres Eremiten des heiligen Augustini ein  
Kloster / welches Anno 1487. durch weiß nit was von  
Kriegs Unruhe also verstorret worden / daß man dar  
für gehalten / es könnte / noch werde einer gefunden  
werden / so solches wider auffbaue. Dises vnder  
stunde sich eine nit gar zureiche Frau / Petruicia zu  
Genesta / welche weil sie keine nothwendige Erben  
all ihr Haab vnd Gut zu Erbauung der vor Zeiten  
Wunderthätigen Mutter Gottes Kirch anwenden  
wolte: vnd ob schon ihre Befreundte / vnd andere  
ihrer lachten / daß sie ein solches Gebäu anfangen  
welches sie nit fortzusetzen vermöchte / hat sie  
Vertrauen auff Gott / vnd sein werthe Mutter ge-  
setzt: vnd als der Beutl nit mehr flecken wolte  
auch Gefahr ware das Gebäu einzustellen / ist die  
Mutter Gottes zu rechter Zeit der Petruicia begehren  
den / vnd hat ihr Bildnus an der Wand Wunder-  
barlich